

## Die Poeler Inselgemeinschaft hat sich gegründet

Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth wünscht dem neuen Verein Erfolg



Wurden in der Gründungsversammlung in den Vorstand gewählt: Vorsitzender ist Dipl.-Ing. Helmut Hinneburg, Beluga Post übernimmt das Ressort Kommunikation, Katharina Waldner ist die Schatzmeisterin und Prof. Dr.-Ing. Olaf Niekamp übernahm das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden.

**Kirchdorf.** (PIG) Nach monatelangen Vorgesprächen, Planungen und Diskussionen konstituierte sich die „Poeler Inselgemeinschaft“ in ihrer Gründungsversammlung am 21. Mai. Während dieser wurde der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Joachim Saegebarth (parteilos), durch die Gründungsmitglieder zum Wahlleiter bestimmt. Unter seiner Moderation stellten sich die Kandidaten für den Vorstand vor, und es erfolgte die Wahl. Zum Vorsitzenden gewählt wurde Dipl.-Ing. Helmut Hinneburg. Der gebürtige Bayer und aktive Vorrühständler lebt seit zwei Jahren auf Poel. Vorher hatte er als Manager bei internationalen Konzernen, als Unternehmensberater und als Gastdozent an der US-amerikanischen Stanford University gearbeitet. Sein Stellvertreter ist Prof. Dr.-Ing. Olaf Niekamp aus Gollwitz, der seit fast zehn Jahren die Insel Poel seinen Wohnsitz nennt. Der Gollwitzer ist Dekan an der Hochschule Wismar. Schatzmeisterin des Vereins ist Katharina Waldner, die vielen Poelern aus ihrer Zeit als Lehrerin bekannt ist. Die Aufgabe als Schnittstelle zwischen Vorstand und Öffentlichkeit hat „Inselredakteur“ Beluga Post übernommen. Der Verwaltungswirt zeichnete vor seinem Zuzug im Jahre 1999 für die Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes Fantastik und die Organisation verschiedener Medienkongresse verantwortlich und arbeitete als Fachberater und Autor fürs Fernsehen.

Unterstützt von möglichst vielen Insulanern will die „Poeler Inselgemeinschaft“ zur Förderung der inseltypischen Kultur, der Belebung der Kommunikation und der Pflege des Gemeinschaftssinnes der Poeler Bürger beitragen. Mit Aktionen und Veranstaltungen wie dem „Poeler Markt“, der für den September geplant ist, oder den „Drachentagen“, die im Oktober stattfinden, soll die Attraktivität und der Bekanntheitsgrad der Insel Poel erhöht werden. Darüber hinaus will die Poeler Inselgemeinschaft die organisatorische und kulturelle Infrastruktur verbessern und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung auf der Insel fördern.

Auch sieht sich der Verein als direkter Ansprechpartner der Poeler und will sich für die Interessen und Anliegen der Bürger einsetzen. Hierzu beschloss die Gründungsversammlung die Bildung eines Beirates, in dem Vertreter der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und der einzelnen Branchen des insoleigenen Gewerbes sitzen und als fachlich versierte Gesprächspartner den Vorstand der Inselgemeinschaft unterstützen und bei Beratungen und Verhandlungen hinzugezogen werden. Aber auch das direkte Gespräch soll möglich sein. Daher lädt der Vorstand Mitglieder und interessierte Bürger zu ersten „Poeler Gesprächen“ am 19. Juni 2003 um 19 Uhr im Restaurant „Poeler Dampfer“.

Unter [www.poeler-inselgemeinschaft.de](http://www.poeler-inselgemeinschaft.de) werden übrigens weitere Infos angeboten.

### AUS DEM INHALT

Inselrundblick .....	Seite 2
Schweden .....	Seite 4
Neues aus der Verwaltung .....	Seite 5
Bekanntmachung des Ordnungsbereiches Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO) Verkehrsrechtliche Anordnung des Landkreises Nordwestmecklenburg – Straßenverkehrsamt .....	Seite 6
Bekanntmachung 2. Änderung der Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Timmendorf .....	Seite 6
1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Insel Poel .....	Seite 6
Ausfertigung – Vorzeitige Ausführungsanordnung .....	Seite 6
Hafennutzungsordnung der Häfen Kirchdorf und Timmendorf der Gemeinde Insel Poel .....	Seite 7
Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel Aufstellungsbeschluss Für den Bebauungsplan Nr. 3 „Wohnbebauung Kirchdorf-Krabbenweg/Reuterhöhe .....	Seite 8
Berlin war Poelern eine Reise wert .....	Seite 8
Baum des Jahres 2003: Die Schwarz-Erle .....	Seite 8
Sportberichte .....	Seite 9
Kirchennachrichten .....	Seite 10
„Poeler Leben“: Chortreffen .....	Seite 10
Die „lebende Zeitung von Poel“ .....	Seite 11

nur noch



2

monate

**Öffentliche GV-Sitzungen**

Die nächste öffentliche Gemeindevertreter-sitzung findet am

**23. Juni 2003**

statt.

Die Sitzungen finden immer am Montag um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeinde-Zentrums 13 in 23999 Kirchdorf statt.

**Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste**

Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Feuerwehr	112
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörfel, Poel	(038425) 20263
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Frauennotruf	(03841) 283627
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Amtstierarzt-Notdienst	(03841) 46100

**Ausschreibung**

Die Gemeinde Insel Poel verpachtet zur landwirtschaftlichen Nutzung insgesamt 40,3859 Hektar ab 1. Oktober 2003 für die Dauer von zwölf Jahren. Die Verteilung der Flächen und die Flurstücksaufstellung kann zu den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung, Bereich Liegenschaften, eingesehen werden. Pachtanträge sind bis zum 30. Juni 2003, 16.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung einzureichen.

*Wahls, Bürgermeister*

**UNSER GARTENTIPP****Monat Juni**

Auf Spitzendürre an Kirschbäumen reagieren

Besonders nach Regen in der Blütezeit tritt die Spitzendürre (Monilia) bei Aprikose,

Pfirsich und Kirsche, insbesondere der Schattenmorelle auf. Über Blüten und Wunden dringt der Pilz in die Zweige ein und bringt sie zum Absterben. Vertrocknet aussehende Zweige sollten bei trockenem Wetter entfernt werden. Beim Schnitt ist darauf zu achten, dass das Mark hell ist und keine braunen Punkte (Monilia-Infektion) aufweist. Dazu sind mindestens 20 cm gesundes Holz mit abzuschneiden, denn der Pilz ist im Innern weiter vorgedrungen, als von außen sichtbar.

*Ihre Kleingartenfachberatung.*

**Auch Sturmvögel sammeln Müll**

**Kirchdorf.** (BP) Auch die Pfadfindergruppe „Sturmvogel Insel Poel“ hat sich am 6. Umwelttag der Insel Poel beteiligt. Am Sonntag, dem 13. April, begaben sich die Pfadfinder in den kleinen Park rund um die alte Kaufhalle und sammelten dort und auf dem Parkplatz den Müll auf. Das Suchergebnis füllte dann sechs volle Müllsäcke. Mit dabei waren Christin Gössel, Judith und Florian Gauer, Fabian Ritz, Anne Zwick sowie Benjamin, Deborah, Rebecca, Christiane und Falk Serbe.

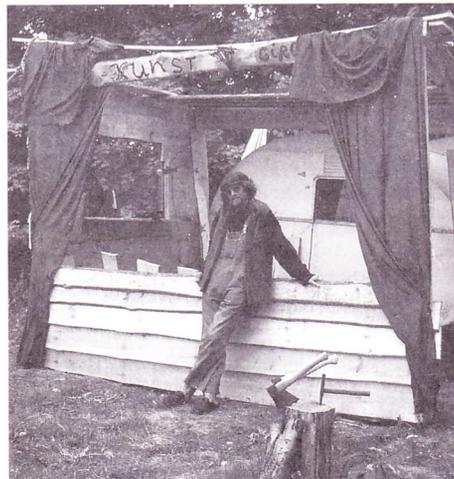
**Kindersachen-Flohmarkt**

**Kirchdorf.** (BP) Am 21. Juni 2003, ab 14 Uhr, soll auf dem Gelände der Kinderkrippe (neben der Feuerwehr) ein Kindersachenflohmarkt steigen. Daran kann jeder teilnehmen, der mit gebrauchten Sachen (Kleidung und Spielsachen) kommt und bereit ist, die Standgebühr von drei Euro zu begleichen. Der Erlös aus den Standgebühren und dem ebenfalls stattfindenden Verkauf von Kaffee und Kuchen soll den Kindern zugute kommen, sagt Kathy Gordon von der Elternvertretung. Auch würde sich die Elternvertretung über Unterstützung bei der Organisation und der Durchführung riesig freuen. Wer mithelfen möchte, wende sich bitte an Heike Buchholz in der Krippe (Telefon 20262) oder an Kathy Gordon (Telefon 42945).

**Graphische Werkstatt bietet Meerwasser-Malkurse**

**Timmendorf.** (BP) Während des Sommers bietet die Graphische Werkstatt in Timmendorf Meerwasser-Malkurse an. Gemeinsam mit den Malinteressierten geht Karel Pietsch an den Strand. Dort wird gemalt. „Die Farben, die mit Meerwasser angerührt werden, vermitteln einen ganz anderen Eindruck“, sagt Pietsch. „Besonders bei Aquarellfarben ist der Unterschied deutlich sichtbar und sehr interessant.“ Termine für die Malkurse sind telefonisch zu vereinbaren (Telefon 038425/42880).

Und ab August sind wieder Praktikumsplätze beim Maler Karel Pietsch frei. Mit den verschiedensten Aspekten der Bereiche Malerei, Grafik und Fotografie werden die Novizen vertraut gemacht. Wichtigste Voraussetzung für die Praktika ist laut Pietsch das Interesse an der Kunst.

**Bodo Schmidt-Hammer im Heimatmuseum...**

**Kirchdorf.** (BP) Trotz stürmischer Böen und Regengüssen waren viele Kunstinteressierte ins Poeler Heimatmuseum gekommen, um sich am ersten Tag die Werke des Bambergers Bodo Schmidt-Hammer anzuschauen. Poeler Impressionen, von Scheunen über die Steilküste bis hin zu Wismarer Gotteshäusern verewigte Schmidt-Hammer während seiner Besuche auf der Insel auf der Leinwand. Und er kommt gerne nach Poel, wie der gebürtige Zwickauer sagt. „Meine Schwägerin lebt hier. So habe ich immer ein Domizil, wenn mich die Ostsee ruft“, sagt der Bankkaufmann, der 1965 mit dem Malen begann. Seine Liebe zur Region erklärt der Franke dadurch, dass er bereits als Kleinkind mit seinen Eltern Urlaub in Boltenhagen gemacht habe und „dabei muss Ostseewasser in mich eingedrungen sein“, wie der Maler glaubt. Nach Poel zieht ihn insbesondere die hörbare Stille und die intakte Natur, aber auch die familiäre Bande. Seine Schwägerin war es auch, die den Erstkontakt mit dem Heimatmuseum herstellte. Nun hängt bis Ende Juni ein kleiner Ausschnitt seines Schaffens in der oberen Etage des alten Schulhauses am Möwenweg. Neben den Landschaftsmalereien arbeitet Schmidt-Hammer, der seit mehreren Jahren Vorsitzender der oberfränkischen Künstlervereinigung „Form+Farbe e.V.“ ist, am liebsten an seinen surrealistischen Gemälden, in denen er seine Gedanken in Formen gießt, die nicht selten den Naturgesetzen zu widersprechen scheinen.

**...und Horst Hinrichs in der Inselstuw**

**Kirchdorf.** (BP) Die Einladung der Galerie „Inselstuw“ weist den gebürtigen Schweriner sachlich unterkühlt als Künstler der norddeutschen Landschaftsmalerei aus. Dabei ist den Aquarellen und Ölbildern des Sohns von Carl Hinrichs, dem weit über die Landesgrenzen bekannten mecklenburgischen Maler, die Liebe zur Region in jedem Pinselstrich anzusehen. Das meinte auch der Heimatschriftsteller Jürgen Pump, der während der Vernissage die Laudatio über Horst Hinrichs in einfühlsamen Worten und „up plattdütsch“ hielt. In seiner Ausstellung in Kirchdorf stellt er unter dem Titel „Binnen und Buten“ Impressionen von buchstäblich malerischen Flecken auf Poel und dem Umland aus. Rund 70 Arbeiten Hinrichs' sind bis zum 23. Juni in der „Inselstuw“ zu sehen.

**Kunst offen**

**Insel Poel.** (BP) In diesem Jahr haben zu Pfingsten geöffnet: Heimatmuseum (Kirchdorf, Möwenweg), die Galerie Joachim Rozal (Am Schwarzen Busch, Ausbau 1) und die Graphische Werkstatt von Karel Pietsch (Timmendorf 1).

**Tag der offenen Tür 2003:  
Ährensache für die Genbank**

**Malchow.** (BP) Nicht nur für Fachleute, sondern auch für Gartenbesitzer gibt es in diesem Jahr in der Malchower Genbank viel zu sehen, zu vergleichen und zu bestaunen. Am Sonnabend, 21. Juni, von 10 bis 14 Uhr öffnet das Institut wieder seine Pforten ins Pflanzenreich. In dieser Vegetationsperiode erweiterten die Expertinnen das Pflanzenangebot. Unter dem Titel „Ährensachen“ präsentiert das Genbankteam jeweils vier Sorten von Hafer, Gerste und Roggen sowie fünf verschiedene Weizenarten nebst „Ahnentafel“. Und dass im Jahr der Kartoffel die vielseitige Knolle nicht fehlen darf, versteht sich von selbst. Vierzehn Kulturkartoffelsorten und eine Wildkartoffelart warten am Tag der offenen Tür auf Gäste. Auch das Thema Schwedenfest schlägt sich 2003 auf dem Gelände der Genbank nieder. Alte und robuste Weiß- und Rotkohlsorten, der Wirsing namens „Eisenkopf“, Kohlrabi und Kopfsalate können noch im Wachstum betrachtet werden, bevor sie den Gästen des Schwedenfestes angeboten werden. Auch die Mecklenburger Bohne und die Soldatenbohne werden gezogen. Samen der Letztgenannten wurden dankenswerterweise von Kirchdorf übergeben. Auf vielfachen Wunsch der Poeler wurde auch ein Rasenvergleichsfeld angelegt. Strapazier-, Spiel-, Zier- und Landschaftsrasen sowie eine Blumenwiese und eine Kleintierhaltermischung stehen zum Vergleich. Auch ein Kräutergarten wurde neu zusammengestellt. Selbstverständlich gibt es auch die bewährten Führungen durch Gewächshaus und Freigelände, den Imbiss mit ökologisch gesunden Zutaten. Spiele und Basteleien für Kinder sind ebenso im Angebot wie kostenlose „Mitnehmer“ für die Fensterbank in der Küche und den eigenen Hausgarten.

**Frühlingsbegrüßung mit Gesang**



**Kirchdorf.** (HS) „Der Frühling“ war das Thema der Frauen des Poeler Volkschores unter der Leitung von Brigitte Nagel und des Gastchores aus Rubow. Beide Chöre trugen dazu einige Lieder aus ihrem Repertoire vor. Die öffentliche Veranstaltung fand am 17. Mai in der Gaststätte „Zur Insel“ statt. Nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen hatten die Sänger und Gäste viel Spaß beim gemeinsamen Singen von alten Volksweisen und lustigen Stimmungsliedern. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an den „Insel“-Wirt Jochen Mirow für die wiederholt kostenlose Bereitstellung des Saales und seinen Mitarbeitern für die freundliche Unterstützung.



**Neuer Minigolfplatz**

**Timmendorf-Strand.** (BP) Die Promenade ist neu, die Minigolf-Anlage von Martin Rajwa auch. Seit dem 1. Mai können Urlaubsgäste und Insulaner nun auch am Poeler Westhafen täglich auf vierzehn Bahnen Golfbälle versenken. Wie viel Spaß das machen kann, zeigt Töchterchen Paulina (2), die sich schon mal mit den vorrätigen Kinderschlägern an der Gummikugel zu schaffen macht.

**Blutspendetermin im Juni**

**Kirchdorf.** (BP) Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bittet auch in diesem Quartal um Ihre hilfreiche Blutspende. Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 68 Jahren (Erstspender bis zum 60. Lebensjahr) werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können. Spendewillige Poeler können am **4. Juni 2003** in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Regionalschule an der Straße der Jugend Blut spenden.

Darüber hinaus sucht der Blutspendedienst noch eine oder zwei aktive Frauen, die einmal im Vierteljahr bei der Zubereitung des Spenderimbisses helfen möchten. Das DRK bietet neben der Aufnahme in ein freundliches Team und dem Umgang mit hilfsbereiten Menschen auch eine kleine symbolische Anerkennung. Interessentinnen oder Nachfragewillige melden sich bitte bei Silke Hufen (0381 / 44 03 529) oder persönlich während des oben genannten Blutspendetermins.

**Schadstoffmobil kommt nach Poel**

**Kirchdorf.** Am 11. Juni 2003 kommt das Umweltmobil auf die Insel. Erster Halt ist von 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr an der Hochschule in Malchow. Dann geht es nach Oertzenhof, wo die Sammler von 8.45 Uhr bis 9.15 Uhr am Iglusystem auf den Sondermüll warten. Nächster Halt ist die ehemalige Kaufhalle in der Straße der Jugend (9.30 Uhr bis 10.00 Uhr). Vorletzte Station ist in Wangern der Abzweig nach Hinter Wangern. Hier steht das Schadstoffmobil von 10.15 Uhr bis 10.45 Uhr. In Timmendorf können Bürger ihre gesammelten Schadstoffe dann abschließend in der Zeit von 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr am alten Konsum abgeben.

**Wiederholungsimpfung für Kaninchen**

**Kirchdorf.** (KR) Problemkrankheit Myxomatose. Um den inselansässigen Hopplern die Qualen dieser Krankheit zu ersparen, wird auch in diesem Jahr eine vorbeugende Impfung angeboten. Am 13. Juni 2003 ab 15.30 Uhr bekommen Kaninchenhalter erneut die Gelegenheit, ihre Tiere schützen lassen. Anmeldungen nehmen Tierarzt Dr. Karl-Heinz Frenzel (Telefon 20298) und Karlheinz Rothamel (Telefon 21114) entgegen.

**Alles neu macht der Mai**

**Kirchdorf/Gollwitz.** (BP) Gleich zwei Neu- bzw. Wiedereröffnungen gab es im gastronomischen Sektor der Insel Poel. Schon am 1. Mai eröffnete Peggy Wieck ihr Café-Restaurant „Papillon“ am Markt von Kirchdorf. Hell und freundlich ausgestattet lädt der kulinarische Schmetterling täglich ab 11 Uhr zum Verweilen und Speisen ein. Ende des Monats kehrte auch wieder das Leben ins Restaurant im Ferienpark zurück. Die neue Inhaberin Yvonne Schauer bietet nach dem Wunsch vieler Urlaubsgäste neben Fleischgerichten und einer Vielzahl von Fischspezialitäten auch ein Frühstück an, das nicht nur für die FIP-Gäste vorbereitet wird. Geöffnet ist das FIP-Restaurant täglich, außer Montag, von 7.30 bis 11 Uhr (Frühstück) und von 15 bis 24 Uhr. Warme Küche ab 17 Uhr.

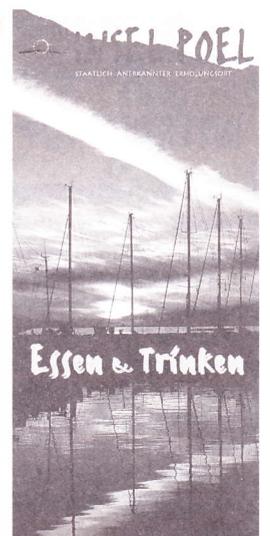


**Promenaden und Kaianlage fertig**

**Kirchdorf.** (BP) In der letzten Maiwoche war es endlich soweit. Die Promenadenumbauten am Schwarzen Busch und am Hafen von Timmendorf wurden ebenso wie die neue Kaianlage des Kommunalhafens in der Kirchsee der Öffentlichkeit übergeben. Hierzu war auch der Wirtschaftsminister Otto Ebnet (SPD) auf die Insel gekommen. Mit Vertretern der Insel unternahm das Mitglied der Landesregierung eine Tour von Baustelle zu Baustelle. Grußworte und Dankesreden wurden in Timmendorf-Strand gehalten.

**Überarbeitete Broschüren sind da**

**Kirchdorf.** (BP) Große Nachfrage und zahlreiche Veränderungen auf Poel bedingen eine überarbeitete Neuauflage der beliebten Broschüren „Wandern & Radeln“ sowie „Essen & Trinken“. Diese sind nun druckfrisch in der Kurverwaltung im Haus des Gastes erhältlich.



## Schwedenfest- Broschüre fertig

**Kirchdorf.** (BP) Druckfrisch liegt die Schwedenfest-Broschüre an verschiedenen Stellen zur Abholung bereit. Wann und wo das Schwedenfest stattfindet, ist mittlerweile wohl bekannt. Im sechsseitigen Falblatt gibt es auch Hinweise auf den geschichtlichen Hintergrund, eine Aufzählung der Marktstände und Auszüge aus dem Programm. Im Innenteil ist auch der Plan des Festgeländes zu finden. Von der Kirchdorfer Hafeneinfahrt bis zur Freilichtbühne (unter Ausschluss des Friedhofsgeländes) warten die mittelalterlichen Märkte, Künstlerkolonien und das Wikingerdorf auf zahlreiche Festgäste.



## Nur manchmal Plattstich, aber immer Plattdeutsch



**Kirchdorf.** (GF/BP) Im Haus des „Poeler Leben“ arbeitete der „Club der Schneiderinnen“ an den Vorbereitungen für das diesjährige Schwedenfest. Jeweils an den Donnerstagen kamen die acht Poelerinnen zusammen und schneiderten fast drei Dutzend strahlend weißer Blusen, die als Trachtenergänzungen bei den Auftritten auf dem Schwedenfest getragen werden sollen. Unter der fachlich unumstrittenen Leitung der 83-jährigen Anneliese Tramm, die schon vielen Poelerinnen das Handarbeiten in der Schule beigebracht hat, maßen und schnitten, hefteten und umnähten Rosi Bartels, Gisela Frehse, Inge Gössel, Rosi Käding, Irmgard Kitzerow, Hannelore Köpnick und Thea Schoch die endlosen Meter weißen Stoffes. Die leuchtend weißen Trachtenergänzungen sind nämlich für die Teilnahme am Schwedenfest vorgesehen.

## INTERNET-TIPP DES MONATS

[www.Schwedenstrasse.com](http://www.Schwedenstrasse.com)

**Berlin/Stockholm.** (BP) Ein Projekt des schwedischen Außenministeriums ist glatt einen kleinen Ausflug ins Internet wert. Unter dem aussagekräftigen Titel [www.schwedenstrasse.com](http://www.schwedenstrasse.com) präsentieren die Diplomaten Landkreise, Städte und Gemeinden, die in den letzten Jahrhunderten mit den Schweden zu tun hatten. Eine wirklich toll gemachte Seite im Internet, die durch Inhalte und vor allem die technische Ausführung aus der Masse hervorragt. Auch die Insel Poel findet sich in dieser Präsenz wieder.

## Hammarö-Reise

**Kirchdorf/Hammarö.** (BP) Vom 4. bis 6. Juni besucht eine Delegation der Insel Poel die Partnerinsel Hammarö. Damit erwidern die Poeler den Besuch der schwedischen Abordnung, die Anfang April in die Wismarbuch gekommen war. Nach einem umfassenden Besuchsprogramm und ergebnisreichen Gesprächen in angenehmer Atmosphäre hatten sich beide Gesprächsgruppen im April auf weitere Verhandlungen geeinigt, die eine offizielle Inselpartnerschaft vorbereiten sollen. Inzwischen haben auch beide Inselverwaltungen ihre Vereinbarungsvorschläge den jeweiligen Gesprächspartnern zugeführt. Die verblüffende Übereinstimmung der Vertragsinhalte ist ein erfreulicher Aspekt.

Die Delegation wird angeführt vom parteilosen Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Joachim Saagebarth, und Poels Bürgermeister Dieter Wahls (CDU). Tour-Koordinator und Kurdirektor Markus Frick, die Vorsitzende des Verein „Poeler Leben“ und Gemeindevertreterin Brigitte Schönfeldt (SPD) sowie Harald Vaidzulis als Repräsentant des „Poeler Sportvereins“ und Beluga Post ergänzen die Delegation.

## M-V präsentiert sich, Land und Leute im Süden des Königreichs Schweden

**Malmö/Schwerin.** (BP) Am 15. Mai 2003 eröffnete der Ministerpräsident im Rathaus in Malmö (Schweden) gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der südschwedischen Netzwerkorganisation SydSam, Roger Kaliff, die Mecklenburg-Vorpommern-Tage in Südschweden.

„Mit den Mecklenburg-Vorpommern-Tagen wollen wir erstmals einen Ausschnitt der Vielfalt unseres Landes und seiner Beziehungen zu Südschweden bei unseren Partnern und Freunden vorstellen“, erklärte Ministerpräsident Harald Ringstorff (SPD) bei der Eröffnung. Eine Woche lang präsentierte sich das Land an mehreren Orten mit verschiedenen Ausstellungen und Projekten (u. a. „MV tut gut“ und „BioCon Valley“), seinen Kulturlandschaften und historischen Parks, der HanseSail, den Hochschulen und Universitäten. Eine deutsch-schwedisch-polnische Konferenz zum Thema „Verstehen – Verständnis – Vertrauen. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im südlichen Ostseeraum“ fand parallel statt. Am 16. Mai nahm Ministerpräsident Ringstorff an der Ostseekonferenz anlässlich der Jahresversammlung von „SydSam“ teil. Im April 1999 hat das Land mit der südschwedischen Netzwerkorganisation „SydSam“ eine regionale Partnerschaft vereinbart. Ausgangspunkt der Zusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommerns mit Südschweden ist neben der gemeinsamen Zugehörigkeit zur Europäischen Union die Verbindung durch die gemeinsame geografische Lage im Ostseeraum, die unter anderem in direkten Fährverbindungen ihren Ausdruck findet. Die Zusammenarbeit umfasst u. a. die Bereiche Ostseekooperation, Wirtschaft und Verwaltung, Forschung und Tourismus, Verkehr, Umwelt und Energie, Bildung und Ausbildung, Kultur, Jugend und Gleichstellung.

## Jetzt in Flaschen: Schwedentrunk

**Kirchdorf.** (BP) Wenn man den Geschichtskundigen der Insel Glauben schenken will, war der historisch verbriefte Schwedentrunk ein Gebräu, das nun wirklich keiner der Betroffenen gern zu sich genommen hat. Schließlich diente der „Mixdrink“ aus landwirtschaftlichen Abfallprodukten der Bestrafung der einheimischen Bevölkerung oder zur Durchsetzung von Forderungen der Besitzer.

Ganz anders verhält es sich mit dem Schwedentrunk, den der Galerist Heinz Skowronek zum Schwedenfest auf den Markt bringt. Nicht ganz ohne Hintergedanken, wie der „Inselstuw“-Besitzer bekennt. Zwar habe sein Schwedentrunk fast die gleiche Farbe wie das ungeliebte Original, schmecke aber viel besser, so Skowronek. Ein Magenbitter mit 45 „Umdrehungen“ fand Eingang in die Flaschen, deren zwei Etikettversionen vom Wismarer Künstler Rolf Möller gezeichnet wurden. Neben dem Poeler Schwedentrunk gibt es übrigens auch noch den Wismarer Schwedentrunk. Zu beziehen sind beide Erzeugnisse (auch für Zwischenhändler) in der Kirchdorfer „Inselstuw“ und auf dem Schwedenfest.

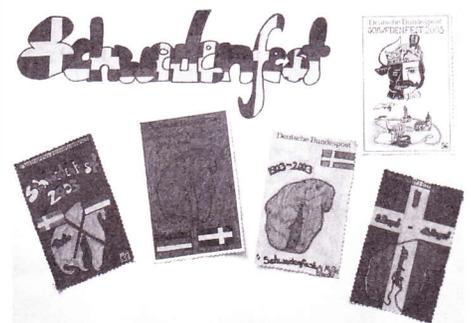


## Smaklig Måltid!

**Wangern/Kirchdorf.** (BP) Sowohl das „Wirtshaus Steinhagen“ in Wangern als auch der „Poeler Dampfer“ am Kirchdorfer Hafen haben für die Zeit rund um das Schwedenfest kulinarische Sonderprogramme angekündigt. Im Poeler Dampfer wird es eine Schwedenwoche geben, in der es eine Vielzahl typischer Spezialitäten aus dem nördlichen Nachbarland geben wird. Und auch das „Wirtshaus Steinhagen“ hat angekündigt, bekannte und unbekannte Gerichte aus dem Land der Elche für seine Gäste zuzubereiten.

## Schüler gestalten „Briefmarken“ für das Heimatmuseum

**Kirchdorf.** (BP) Eine Vielzahl origineller Briefmarken im XXL-Format wurden von Schülern der Regionalschule kreiert und dem Heimatmuseum übergeben. Thema der Kunstaktion ist das Schwedenfest, der Bezug Poels zu Schweden und umgekehrt. Dabei legten die Poeler Kinder viel Fantasie und Humor an den Tag. Leider hat das INSELBLATT nicht genug Platz, um alle hier abzubilden. Doch wer sich die kleinen Kunstwerke in Normgröße ansehen möchte, findet diese im alten Schulhaus am Möwenweg.



### Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Juni 2003

02.06.	Baack, Wolfgang	Kirchdorf	75. Geb.	17.06.	Baudis, Heinrich	Malchow	73. Geb.
03.06.	Pfeiffer, Erika	Gollwitz	75. Geb.	22.06.	Mantei, Artur	Timmendorf	73. Geb.
04.06.	Kirstein, Heinz	Kirchdorf	76. Geb.	24.06.	Kitzerow, Irmgard	Kirchdorf	74. Geb.
05.06.	Peters, Gerhardt	Kaltenhof	79. Geb.	25.06.	Simonowski, Alfred	Kirchdorf	79. Geb.
05.06.	Kussin, Kurt	Kirchdorf	70. Geb.	26.06.	Göricke, Irene	Oertzenhof	78. Geb.
06.06.	Pankratz, Martha	Fährdorf	77. Geb.	26.06.	Ketturkat, Paul	Oertzenhof	72. Geb.
06.06.	Ellmer, Gisela	Kirchdorf	72. Geb.	28.06.	Baumann, Wilhelm	Kirchdorf	83. Geb.
07.06.	Bloth, Annemarie	Kirchdorf	74. Geb.	28.06.	Sander, Paul	Kirchdorf	80. Geb.
10.06.	Prochnow, Magdalene	Kirchdorf	80. Geb.	28.06.	Mellendorf, Ilse	Oertzenhof	75. Geb.
13.06.	Burmeister, Irmgard	Kirchdorf	72. Geb.	30.06.	Bobzin, Ursula	Vorwerk	74. Geb.
16.06.	Rabe, Irene	Kirchdorf	75. Geb.				

### NEUES AUS DER VERWALTUNG

Zur weiteren Bebauung des Grundstückes der GSE gab es am 14. April 2003 eine erweiterte Hauptausschusssitzung mit einem Vertreter der GSE. Seitens der GSE haben wir noch keine Rückäußerung zu den erörterten Alternativen erhalten. Zur Verkehrsführung Am Schwarzen Busch und in Timmendorf-Strand wurden nach einer Vorabberaterung mit dem Landkreis NWM und der Polizei Festlegungen getroffen. Beide Bereiche werden verkehrsberuhigte Zonen. +++ **Radwegplanungen:** Zum Radwegebau Fährdorf-Kirchdorf und Kirchdorf-Timmendorf liegen nunmehr die Übersichtspläne vor. Das Straßenbauamt Schwerin plant diesen straßenbegleitenden Radweg von Fährdorf nach Kirchdorf (ca. 3,5 km) und von Kirchdorf bis zum Parkplatz von Timmendorf-Strand (ca. 4,5 km). Die Breite des Radweges beträgt in den Ortslagen, soweit direkt an die Fahrbahn angebaut, 2,50 m mit Betonpflasterdecke, außerhalb der Ortschaften in Asphaltbauweise 2,25 m. +++ **Bauvorhaben Promenade Am Schwarzen Busch:** Die Deckschicht wurde am 12./13. Mai aufgebracht. Die Strandzugänge gingen ab 12. Mai in Arbeit. Bänke und Spielgeräte kamen in der 21. Kalenderwoche. Die Fundamentierung der bereits eingebauten Erdstücke der Pollenleuchten war teilweise unzureichend. Die Standfestigkeit aller Poller war nicht gegeben. In der 20. Kalenderwoche wurde deshalb vom Herstellerwerk Abhilfe geschaffen. In Timmendorf sind es die gleichen Probleme mit den Pollerleuchten. +++ **Bauvorhaben Promenade Timmendorf:** Die Pflasterarbeiten sind abgeschlossen. Die Abfallbehälter (Iglu) werden am Giebel der Fischereigeräteschuppen aufgestellt. Ein zwei Meter hoher Sichtschutz ist vorgesehen. Die Abstimmung mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb zwecks Abfuhr ist erfolgt. Für beide Maßnahmen wurden bisher ca. 60 % der Kosten in Anspruch genommen. Zur offiziellen Übernahme wird der Wirtschaftsminister eingeladen. Zurzeit ist die landseitige Fläche vor dem Schlickfang herzustellen sowie die restliche Betonierung in diesem Bereich. +++ **Zweitwohnungssteuer:** Viele Widersprüche gegen die Zweitwohnungssteuer und Kurtaxe sind eingegangen. Sie werden gegenwärtig bearbeitet. Zusätzliche Erläuterungen haben wir im letzten PIB gegeben. Bezüglich

der Gebäude innerhalb der nach Bundeskleingartengesetz anerkannten Gebiete gibt es noch Klärungsbedarf. Diese Klärung soll möglichst in dieser Woche erfolgen +++ **Regionalschule:** In unserer Schule wurde ein Konzept zur „Volle Halbtagsschule“ erarbeitet. Dieses Konzept liegt vor und wird in den Ausschüssen der Gemeindevertretung erörtert. Im vergangenen Jahr wurde die offene Ganztagschule für die 5. und 6. Klasse eingeführt. Diese „Volle Halbtagsschule“ ist für die Grundschule, also Klasse 1 bis 4 vorgesehen. Eine Betreuung durch die Lehrer in der Schule ist von 6.50 bis 13.00 Uhr vorgesehen. Die Betreuung im Hort würde sich dann nur noch für die Zeit nach 13.00 Uhr notwendig machen. Denn ist die „Volle Halbtagsschule“ eingeführt, haben alle Kinder dieser Klassenstufen daran teilzunehmen. +++ **Flächennutzungsplan:** Am 30. April hatten wir beim Planungsbüro (von uns beauftragt für den Landschaftspflegeplan als Begleitplan für den Flächennutzungsplan) eine Beratung mit dem StAUN und der Unteren Naturschutzbehörde. Es sollte um eine Absprache gehen, um den Planentwurf bis zum 30. Mai vorliegen zu haben. Im Gespräch stellte sich heraus, dass vom Land M-V weitere Gebiete für das FFH-Programm vorgeschlagen wurden, darunter auch Teile der Insel Poel. Diese Gebiete sollen lt. Aussage vom StAUN und der unteren Naturschutzbehörde schon im Plan Berücksichtigung finden. Festgelegt wurde am 30. April, dass das Planungsbüro kurzfristig einen Termin mit der Gemeinde zur Abarbeitung folgender Schwerpunkte macht: Wegenetz vervollständigen, Schwerpunkte zukünftiger Bebauung prüfen, mögliche Ausgleichsflächen festlegen +++ **Partnerschaftskontakte:** Vom 2. bis 4. April 2003 war eine fünfköpfige Delegation der Gemeinde Hammarö, Schweden, bei uns zu Gast. Wir haben unsere Gemeinde vorgestellt und in mehreren Gesprächsrunden herausgearbeitet, dass insbesondere Kontakte aufzubauen sind in den Bereichen Schüler, Sportler, Senioren und Tourismus. Wir haben einen Entwurf für eine Vereinbarung zur Inselpartnerschaft vorbereitet. Dieser Entwurf liegt z. Z. in Hammarö. Sollte die schwedische Kommune diesen Entwurf billigen, könnte es bei unseren angedachten Ge-

genbesuch in der ersten Juniwoche schon zur Unterzeichnung kommen. +++ **Zuschuss:** Vom Kultusministerium haben wir zu der Thematik „Poel unter den drei Kronen“ weitere 9.000 Euro erhalten. Es dient der Einrichtung eines Raumes im Museum. +++ **Naturbeobachtungspunkte:** Am 17. April wurde im Rahmen der ABM „Naturbeobachtungspunkte“ mit den Arbeiten vor Ort in Brandenhusen begonnen. +++ **Verkehrskonzept:** Für die Region Westmecklenburg wurde ein Verkehrskonzept erarbeitet. Es stellt in gestraffter Form für den Straßen-, Eisenbahn-, Schiffs- und Luftverkehr die wichtigsten Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Erreichbarkeit Westmecklenburgs und seiner inneren Verkehrserschließung dar. +++

### Bekanntmachung

#### 2. Änderung der Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Kaltenhof

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 31.03.2003 wurde nachfolgende Änderung der Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Kaltenhof beschlossen:

Präambel: Der 1. Satz „Auf Grund des § 172 Abs.1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (GBl. I S. 2141) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel am 16.06.2002 folgende Satzung beschlossen:“ wird ersetzt durch:

„Auf Grund des § 86 Abs.1 und 3 Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung vom 6. Mai 1998, berichtigt am 15. Juni 1998 (GV Blatt MVP S.612), geändert am 21. Juli 1998 (GVO Blatt MVP S. 675), zuletzt geändert am 28. März 2001 (1. ÄndG Landesbauordnung MVP) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel am 31.03.2003 folgende Satzung beschlossen:“

Die Änderungen treten am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Kirchdorf, den 19.05.2003 *Wahls, Bürgermeister*

### Bekanntmachung des Ordnungsbereiches

#### Vollzug der Straßenverkehrs- ordnung (StVO)

#### Verkehrsrechtliche Anordnung des Landkreises Nordwestmecklenburg – Straßenverkehrsamt –

Aus Gründen der Sicherheit und Ordnung gilt ab sofort Am Schwarzen Busch und in Timmendorf-Strand folgendes Verkehrszeichen:



Innerhalb dieses Bereiches gilt:

1. Fußgänger dürfen die Straße in ihrer gesamten Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt.
2. Der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit einhalten.
3. Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig, müssen sie warten.
4. Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.
5. Das Parken ist außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig, ausgenommen zum Ein- und Aussteigen, zum Be- oder Entladen.

### Bekanntmachung 2. Änderung der Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Timmendorf

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 31.03.2003 wurde nachfolgende Änderung der Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Timmendorf beschlossen:

Präambel: Der 1. Satz

„Auf Grund des § 172 Abs.1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (GBl. I S. 2141) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel am 16.06.2002 folgende Satzung beschlossen:“

wird ersetzt durch:

„Auf Grund des § 86 Abs.1 und 3 Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung vom 6. Mai 1998, berichtigt am 15. Juni 1998 (GV Blatt MVP S.612), geändert am 21. Juli 1998 (GVO Blatt MVP S. 675), zuletzt geändert am 28. März 2001 (1. ÄndG Landesbauordnung MVP) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel am 31.03.2003 folgende Satzung beschlossen:“

Die Änderungen treten am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kirchdorf, den 19.05.2003 *Wahls, Bürgermeister*

### 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Insel Poel

vom 9. Mai 2003

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S.29, ber. S. 890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 (GVOB. M-V S. 360), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel vom 17.02.2003 und nach Abschluss des Anzeigeverfahrens beim Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg am 06.05.2003 folgende Satzung erlassen:

**Artikel 1 – Änderung der Hauptsatzung**  
Die Hauptsatzung der Gemeinde Insel Poel vom 16. August 1999 wird im § 5 (Aufgabenverteilung / Hauptausschuss) Abs. 5 bis 7 wie folgt geändert:

- „(5) Der Hauptausschuss entscheidet über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 BauGB sowie über beantragte Ausnahmen bzw. Befreiungen gemäß § 31 BauGB im Einvernehmen mit dem Bürgermeister in Fällen der Verfristungsgefahr.
- (6) Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidung im Sinne der Abs. 2 bis 5 zu unterrichten.
- (7) Die Sitzungen des Hauptausschusses sind nicht öffentlich.“

#### Artikel 2 - In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.  
Kirchdorf, 9. Mai 2003

(Wahls)   
Bürgermeister

Dienstsiegel

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

### Ausfertigung Vorzeitige Ausführungsanordnung

1. Im Bodenordnungsverfahren Insel Poel, Teilbodenordnungsverfahren Neuhof – Seedorf, Gemeinde Insel Poel, Landkreis Nordwestmecklenburg, wird die Ausführung des Teilbodenordnungsplanes vom 31.05.2001 in der Gestalt, die er durch die 2. Änderung vom 08.08.2002 gefunden hat, angeordnet.
2. Der im Teilbodenordnungsplan vorgesehene neue Rechtszustand tritt am 17.06.2003 an die Stelle des bisherigen.
3. Haben Feststellungen des Teilbodenordnungsplanes Auswirkungen auf Nießbrauchs- oder Pachtverhältnisse, können Anträge auf
  - a) Verzinsung einer Ausgleichszahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurbG),
  - b) Veränderung des Pachtzinses oder ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und
  - c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch die Flurbereinigung (§ 70 Abs. 2 FlurbG)

nur binnen einer Frist von drei Monaten seit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Anordnung bei der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen gestellt werden.

Begründung:

Grundlage der vorzeitigen Ausführungsanordnung ist der Teilbodenordnungsplan. Der gegen den Plan verbliebene Widerspruch ist der Widerspruchsbehörde, der oberen Flurbereinigungsbehörde, vorgelegt worden. Aus einem längeren Aufschub der Ausführung des Planes würden den Beteiligten voraussichtlich erhebliche Nachteile erwachsen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die vorstehende Ausführungsanordnung kann Widerspruch innerhalb von einem Monat seit Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Pappelweg 2, 19243 Wittenburg, eingelegt werden.

Wittenburg, 05.05.2003

Im Auftrag (LS)

gez. Friedrich

Ausgefertigt:

Wittenburg, 06.05.2003

Im Auftrag (LS)

Stöhlmacher

## ANZEIGE

### Mieter gesucht

Suche zum 1. August 2003 Mieter für sanierte 3-Zimmer-Wohnung,

ca. 75,05 m<sup>2</sup>, Erdgeschoss

in Vorwerk / Insel Poel

395,- Euro kalt, Miete 5,26 EUR/m<sup>2</sup> zzgl. Betriebskosten, Heizung und Wasser

**Telefon 02241/9211170 (71/72)**

### Hafennutzungsordnung der Häfen Kirchdorf und Timmendorf der Gemeinde Insel Poel

vom 13.05.2003

Aufgrund des § 8 Abs. 2 der Landesverordnung für die Häfen in Mecklenburg-Vorpommern Hafennutzungsordnung (HafVO) vom 19. Juli 1991 (GVOBl. M-V S. 247), geändert durch Verordnung vom 16. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 646), erlässt der Bürgermeister der Gemeinde Insel Poel für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf nachstehende Hafennutzungsordnung:

#### § 1-Zweckbestimmung

Die öffentlichen Hafenanlagen der Gemeinde Insel Poel dienen der Unterbringung von Segel- und Sportbooten, Fischereifahrzeugen, Passagierfahrzeugen und Fahrzeugen, die zur Reparatur liegen.

#### § 2-Zuständige Behörde

Für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf ist der Bürgermeister der Gemeinde Insel Poel als Hafenbehörde zuständig.  
Sitz: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Insel Poel – Ortsteil Kirchdorf

#### § 3-Gebühren

- (1) Für die Benutzung der öffentlichen Häfen, seiner Anlagen und Einrichtungen sind Gebühren nach der jeweils geltenden Hafengebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf zu entrichten.
- (2) Die Hafengebühr ist eine Bringeschuld.
- (3) Die Hafengebühr ist
  - a) für Wasserfahrzeuge im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Gebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf an die Hafenmeister zu entrichten,
  - b) für Wasserfahrzeuge im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4 sowie § 5 Abs. 2 der Gebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf an die Gemeindekasse direkt zu entrichten.
- (4) Die Hafengebührensatzung liegt bei der Hafenbehörde und beim Hafenmeister zur Einsicht aus. Sie wird in den Häfen ausgehängt.

#### § 4-Zuweisung von Liegeplätzen

- (1) Liegeplätze für Dauerlieger werden ausschließlich durch die Gemeindeverwaltung personengebunden zugewiesen. Ein Anspruch auf einen bestimmten Liegeplatz besteht nicht.
- (2) Auswärtigen und ausländischen Bootseignern stehen grundsätzlich Liegeplätze als Gastliegeplätze für einen bestimmten Zeitraum (21 Tage) an den dafür vorgesehenen Anlegern zur Verfügung. Der Beauftragte der Gemeindeverwaltung kann Ausnahmen anordnen.

#### § 5-Pflichten

- (1) Es besteht die Verpflichtung:
  - a) die Boote so festzumachen, dass sie sich weder losreißen noch Schäden oder Verkehrsbehinderungen hervorrufen können;

- b) die Boote so abzufendern, dass auch bei eng liegenden Berührungen mit Nachbarbooten vermieden werden;
  - c) die Boote gemäß HafVO zu kennzeichnen;
  - d) die Liegeplätze nach Weisung des Hafenmeisters einzunehmen;
  - e) an den Brücken und der Kai grundsätzlich stevengerecht zur See anzulegen (außer in den Boxen);
  - f) ein Längseitsliegen zu gestatten;
  - g) für Abfälle die bereitgehaltenen Müllbehälter zu benutzen und sperrige Abfälle im Einvernehmen mit dem Hafenmeister gesondert zu lagern und die Abfuhr auf eigene Kosten zu veranlassen;
  - h) den Vertretern der Gemeindeverwaltung in Ausübung ihrer dienstlichen Obliegenheiten das Betreten der Boote zu gestatten;
  - i) unverzüglich nach der erstmaligen Einnahme des Liegeplatzes die Boote beim Hafenmeister anzumelden;
  - j) Adressänderungen, Aufgabe des Liegeplatzes, Eignerwechsel, Bootswechsel unverzüglich anzuzeigen;
  - k) bei Verlassen des Hafens über 24 Stunden haben Dauerlieger dieses beim Hafenmeister unter Angabe des Zeitpunktes der Rückkehr anzumelden;
    - l) Wasserbunkerung nur mit Genehmigung des Hafenmeisters gegen Gebühr vorzunehmen;
    - m) flüssige Stoffe zur Eigenversorgung von Wasserfahrzeugen dürfen nur von ortsfesten Anlagen, Bunkerbooten oder Tankwagen abgegeben werden gemäß gültiger HafVO.
- (2) Es ist untersagt:
- a) Treppen, Fußabtreter und sonstige Hindernisse sowie Namensschilder, andere Kennzeichen an Pfählen, Brücken, Stegen und Spundwänden anzubringen;
  - b) im Hafenbecken zu baden, zu surfen, sich mit Wasserfahrzeugen länger als zum Ein- und Auslaufen notwendig im Hafenbecken aufzuhalten sowie im Hafenbecken und von den Hafenanlagen aus zu angeln und zu fischen;
  - c) im Hafen die Bootstoilette zu benutzen;
  - d) Wasserbunkerungen ohne Genehmigung durchzuführen;
  - e) Abfälle, Verpackungsmaterial und sonstige Gegenstände in das Hafenbecken zu werfen, Öl und Abwasser in das Hafenbecken abzulassen;
  - f) Motoren laufen zu lassen, wenn diese nicht unmittelbar der Fortbewegung des Fahrzeuges dienen;
  - g) Beiboote, Schlauchboote usw. nicht an Fahrzeugen längseits liegen zu lassen, wenn sie nicht zu besonderen Tätigkeiten eingesetzt sind; nachts ist das Längseitsliegen dieser Fahrzeuge grundsätzlich untersagt;
  - h) Landliegeplätze mit aufgesetztem Mast einzunehmen.

Landliegeplätze werden bei Inanspruchnahme durch den Hafenmeister und die Ordnungsbehörde der Gemeinde auf Sicherheit abgenommen.

#### § 6-Verstöße gegen die Hafenbenutzungsordnung

Bei Verstößen gegen diese Hafenbenutzungsordnung kann die Gemeindeverwaltung auf Kosten des Verursachers die durch die Verstöße hervorgerufenen Störungen und Schäden beseitigen lassen und die unverzügliche entschädigungslose Räumung der Liegeplätze anordnen.

#### § 7-Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

- (1) Die Beauftragten der Gemeindeverwaltung sind berechtigt, in Fällen von Gefahr für die Hafenanlagen und Boote ihnen geeignet erscheinende Maßnahmen zur Abwehr von Schäden zu ergreifen. Dabei entstehende Kosten gehen zu Lasten des für die Gefahr Verantwortlichen.
- (2) Eine Verpflichtung der Gemeindeverwaltung, tätig zu werden, wird hierdurch nicht begründet.

#### § 8-Haftungspflicht

Jedermann haftet für alle Schäden, die er, seine Bediensteten oder Beauftragten an den Hafenanlagen verursachen. Zu den Schäden gehören auch Verschmutzungen. Ansprüche Dritter haben die Benutzer der Hafenverwaltung von der Hand zu halten.

#### § 9-Haftungsbeschränkungen

- (1) Die Gemeinde haftet nicht:
  - a) für Einbruch-, Diebstahl-, Wasser-, Eis-, Feuer-, oder Explosionsschäden;
  - b) für Schäden, die durch höhere Gewalt oder durch Eingriffe von Behörden entstehen;
  - c) für Schäden bei Hilfeleistungen, zu denen sie nicht verpflichtet ist.
- (2) Die Haftungsbeschränkungen nach Absatz 1 gelten nicht, wenn die Schäden auf vorsätzliches Handeln von Beauftragten der Gemeindeverwaltung beruhen.

#### § 10-Anzuwendendes Recht

Für die Rechtsbeziehung zur Gemeindeverwaltung gilt deutsches Recht.

#### § 11-Erfüllungsort/Gerichtsstand

Erfüllungsort ist Kirchdorf / Insel Poel, Gerichtsstand ist Wismar bzw. Schwerin.

#### § 12-Ordnungswidrigkeiten

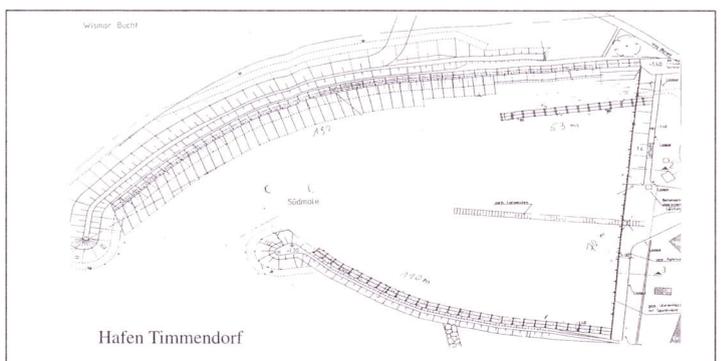
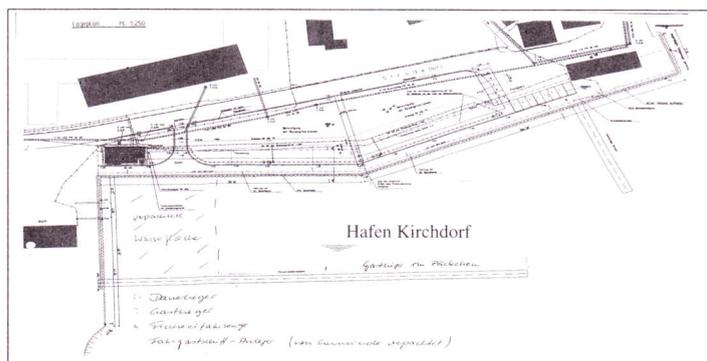
Ordnungswidrigkeiten werden nach § 34 der Hafennutzungsordnung geahndet.

#### § 13-In-Kraft-Treten

Diese Hafennutzungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.  
Am gleichen Tag tritt die Hafennutzungsordnung vom 14.12.1999 außer Kraft.

Kirchdorf, 13.05.2003

Wahls, Bürgermeister



## Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Aufstellungsbeschluss  
für den Bebauungsplan Nr. 3  
„Wohnbebauung  
Kirchdorf-Krabbenweg/Reuterhöhe“

Für das Gebiet Kirchdorf, im Nordosten begrenzt durch die Reuterhöhe, im Südwesten begrenzt durch den Krabbenweg, im Nordwesten durch das Flurstück 157/2 und den Weg Flurstück 183, im Südosten in Verlängerung der Flurstücksgrenze 164/1 und 164/2, ausschließlich Flurstück 163/1, weiter in mittiger Querung der Flurstücke 147 bis 151/2 (s. Anlage) soll der Bebauungsplan Nr. 3 „Kirchdorf-Krabbenweg/Reuterhöhe“ aufgestellt werden.

Es werden folgende Planungsziele verfolgt:

Der Bebauungsplan Nr. 3 soll die Möglichkeit schaffen, die Ortslage Kirchdorf im Anschluss an den B-Plan Nr. 1 „Buchenweg“, in nordwestlicher Richtung weiter abzurunden.

Durch den Bebauungsplan Nr. 3 soll innerhalb des Geltungsbereiches erforderlicher Wohnraum geschaffen werden, der das städtebauliche Gleichgewicht zur schon vorhandenen Bebauung herstellen soll.

Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ist der Beschluss öffentlich bekannt zu machen.

Kirchdorf, den 20.05.2003

Wahls, Bürgermeister



## Berlin war Poelern eine Reise wert

Insulaner besuchten Reichstag und Jüdisches Museum

**Kirchdorf/Berlin.** (BP) Zur Mittagszeit des 13. Mai erreichten zehn Insulaner und weitere fast vierzig Reisende aus Wismar, Grevesmühlen, dem Klützer Winkel und Dabel die Bundeshauptstadt. Mit dabei auch vier US-amerikanische Studenten, die sich für ein Jahr in Mecklenburg aufhalten. Auf dem Programm der zweitägigen Reise standen unter anderem ein Besuch nebst Diskussionsrunden und Vorträgen im Reichstag, ein Gang durch das architektonisch höchstinteressante neue Jüdische Museum, eine Stadtrundfahrt und eine abschließende Diskussion im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Eingeladen hatte die hiesige Abgeordnete Iris Hoffmann (SPD), die seit 1998 für den Wahlkreis Bad Doberan/Nordwestmecklenburg im Deutschen Bundestag sitzt. Organisiert und durchgeführt wurde der 2-Tages-Trip aber vom Bundespresseamt, die der Reisegruppe einen Betreuer zugeordnet hatte, der für einen reibungslosen Ablauf sorgen sollte.

Der Reihe nach: Schon beim Einchecken gab es Probleme. Das Hotel in einer Parallelstraße des Kurfürstendamms war trotz Mittagszeit mit dem Aufbereiten der Zimmer noch nicht fertig. So trat man dann die große Stadtrundfahrt an, ohne dass das Gepäck einiger Mitreisender auf den Zimmern lag. Auch die Stadtrundfahrt blieb hinter den Erwartungen zurück. Das schlechte Wetter und die Verzögerungen durch das Eincheckproblem hielt den Fremdenführer davon ab, die nicht so bekannten Ecken der Spreestadt anzufahren. Am späteren Nachmittag traf der Bus dann am Reichstagsgebäude ein. Nach dem Fototermin mit Iris Hoffmann spürte die Reisegruppe die verschärften Sicherheitsvorkehrungen buchstäblich am eigenen Leibe. Nach einer fast Dreiviertelstunde langen Überprüfung waren die Mecklenburger endlich im Reichstag und nahmen dort an Gesprächsrunden und einem Vortrag über die Geschichte und architektonischen Besonderheiten des traditionellen Parlamentsgebäudes statt. Der letztgenannte Vortrag war übrigens hochinteressant und ist für Berlinreisende ein empfehlenswerter Programmpunkt.

Der zweite Tag begann wieder mit einer in dieser Zeit leider typischen Sicherheitsüberprü-



fung, denn es ging in das Jüdische Museum in Berlin-Kreuzberg. Noch beeindruckender als die Ausstellung selbst ist das Gebäude des Stararchitekten Daniel Libeskind. Ein echtes Erlebnis, wenn man bereit ist, sich auf dieses Haus einzulassen.

Abschluss der Tagesordnung war ein Besuch des Familienministeriums in der Taubenstraße. Hier diskutierten insbesondere die Vertreter des Vereins „Poeler Leben“ intensiv und engagiert mit Vertretern des Ministeriums über die problematische Situation der Senioren, kommende Rentenkürzungen und die möglichen Folgen der kommenden Umbauten der Sozialsysteme.

Dann ging es wieder nordwärts. Und nicht wenige waren froh, dem Moloch Berlin und dem augenscheinlich überforderten Begleiter des Bundespresseamtes „Tschüss!“ zu sagen. In jeder Beziehung zufrieden waren alle 49 Passagiere hingegen mit der abgelieferten Arbeit des Wismarer Busfahrers Roland Richter, der sowohl auf den baumbewachsenen Alleen Mecklenburgs als auch im heißesten Berufsverkehr der Bundeshauptstadt in seinem Element gewesen ist. Mit überzeugender Souveränität chauffierte Richter die Reisegruppe an beiden Tagen durch Berlin und verblüffte die Passagiere des Öfteren mit Passagen durch Engpässe und Kurven, die nur Sekunden vorher noch von Insassen mit Bemerkungen wie „Da passt der nicht durch!“ oder „Da kommt der nicht rum!“ kommentiert wurden. Alles in allem ein durchaus zu empfehlender Ausflug in die Hauptstadt – egal, welche Partei dazu eingeladen hat.

## ANZEIGEN

Für die vielen Glückwünsche,  
Blumen und Geschenke zu meiner

### JUGENDWEIHE

bedanke ich mich,  
auch im Namen meiner Eltern,  
ganz herzlich bei allen  
Verwandten, Freunden und Bekannten.

Anne Possnien

Oertzenhof, im Mai 2003



Unsere  
**Silberhochzeit**  
war für uns ein sehr schönes Fest!

Allen, die uns für 25 gemeinsame Ehejahre mit Glückwünschen, Blumen und Präsenten bedachten, danken wir auf diesem Wege herzlich. Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern, unseren Mitarbeitern, den Freunden von der Gruppe „Insel-Express“, der Bäckerei Thomassek und dem Team des Sportlerheims für die gute Bewirtung.

Oertzenhof, im Mai 2003

Norbert & Regina Possnien

**Fußball-Mädchen stehen im Landespokalfinale**

**Kirchdorf.** (BP) Die Überflieger des Jahres: Die Primaballerinnen des Poeler SV! Das Mädchen-Team von Jürgen Döbler steht bereits als Vizemeister hinter den Neubrandenburgern fest. Und nun gehen die weiblichen Kicker Saisonziel Nummer zwei an: Revanche für die Vizemeisterschaft.

Denn im Landespokalfinale, für das sich die Poeler Ballerinnen qualifiziert haben, heißt der Gegner wieder Neubrandenburg. Voraussichtlich soll das Endspiel am 14. Juni 2003 an einem ebenfalls noch nicht bekannten Spielort ausgetragen werden.

Egal, wie das Finale auch immer enden mag, blicken die Spielerinnen, ihre Familien und der Trainerstab nebst Vorstand auf eine großartige Spielzeit und ein erfolgreiches Jahr zurück. Bleibt zu hoffen, dass das Team noch eine Saison zusammenbleibt. Dann ist noch mehr möglich.

**Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der K-VHS NWM Außenstelle Poel, unterstützt durch die Kurverwaltung der Insel Poel. Info-Tel./Fax: 038425/21284, Herr H. Doberschütz – wochentags ab 17.00 Uhr und freitags ab 14.00 Uhr**

**Juni 2003**

**03.06. Dienstag, „Kleine Nordtour“**

Ein lehrreicher Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste. Kursleiterin: Frau Nagel

Treff: 14.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle am Teich, Ende ca. 15.30 Uhr, Gebühr: 4,00 €

**03.06. Dienstag, „Die Insel Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“**

Umfangreiche Kenntnisse über Land und Leute werden in diesem hervorragenden Diavortrag vermittelt. Kursleiter: Herr Saagebarth, Geograf und Heimatforscher Treff: 18.30 Uhr in der Kurverwaltung in Kirchdorf, Ende ca. 20.00 Uhr, Gebühr: 4,00 €

**04.06. Mittwoch, „Geologische Betrachtungen zur Entstehung der Insel Poel“.** Eine informative Wanderung, in der die Entstehung der Insel aus geologischer Sicht allgemeinverständlich vermittelt wird. Was brachte uns die Eiszeit? Wettergerechte Kleidung und robustes Schuhwerk ist angebracht. Kursleiterin: Frau Dipl.-Geologin Nolte, Treff: 10.00 Uhr Am Schwarzen Busch, vor den Kiosken. Ende ca. 11.30 Uhr, Gebühr: 4,00 €

**05.06. Donnerstag, „Manche mögen's salzig“** Gemeinsam geht es in geschützte Salzwiesen, um einiges über deren Artenvielfalt zu erfahren. Wettergerechte Kleidung und robustes Schuhwerk ist angebracht., Kursleiterin: Frau Dr. Neubauer Treff: 14.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (PKW, Mitfahrgemeinschaft) Ende ca. 16.15/16.30 Uhr, Gebühr: 6,00 €

**10.06. Dienstag, „Steine und Fossilien am Strand finden und kennen lernen“** Wissenswertes über große und kleine Steine vermittelt diese Exkursion. Donnerkeil-, Fossilien- und Steinsammler können ihr Wissen darüber vervollkommen.

Eventuell einen Schreibstift und Merkzettel mitnehmen. Eine Plastiktüte und Papier zum Einpacken der Funde sind toll. Treff: 09.45 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrgemeinschaft), Ende ca. 11.30 Uhr, Gebühr: 6,00 €

**13.06. Donnerstag, „Manche mögen's salzig“** Kursleiterin: Frau Dr. Schreiber Treff:14.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrgemeinschaft) Ende ca. 16.00 Uhr, Gebühr: 6,00 €

**17.06. Dienstag, „Kleine Nordtour“** Kursleiterin: Frau Nagel, Treff: 14.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle am Teich, Ende ca. 15.30 Uhr, Gebühr: 4,00 €

**SPORTERGEBNISSE**

**I. Männermannschaft**

03.05.	TSG Warin : Poeler SV	1 : 3
10.05.	Poeler SV : Neuburger SV	3 : 3
17.05.	Dargetzower SV : Poeler SV	0 : 5
24.05.	Poeler SV : Grevesmühlener SV II	1 : 2

**II. Männermannschaft**

27.04.	Poeler SV : SG Groß Stieten III	4 : 1
04.05.	Neuburger SV : Poeler SV	1 : 5
11.05.	Poeler SV : SV Dassow 24 II	4 : 1
18.05.	SLV Testorf : Poeler SV	1 : 2
25.05.	Poeler SV : SG Lützw	1 : 4

**A-Junioren**

04.05.	Poeler SV : SG Roggendorf	1 : 5
11.05.	Gostorfer SV : Poeler SV	1 : 2
18.05.	Poeler SV : Mecklenburger SV	0 : 5

**C-Junioren**

27.04.	Poeler SV : SKV Bobitz	11 : 0
11.05.	PSV Wismar : Poeler SV	0 : 9
03.05.	Poeler SV : Grevesmühlener FC und Elfmeterschießen	0 : 3

**D-Junioren**

03.05.	Wariner SV : Poeler SV	5 : 0
07.05.	SV Lüdersdorf : Poeler SV	1 : 2
10.05.	FC Bad Kleinen : Poeler SV	1 : 2

Glückwunsch: B-Juniorinnen stehen im Pokal-Finale.

**Programm zum 80. Jubiläum des Poeler Sportvereins 1923 e. V.**

Im Festzelt auf dem Sportplatz

**Freitag, 13. Juni 2003**

17.00 Uhr **Fußballspiel** (C-Junioren)

18.30 Uhr Die Feuerwehrkapelle spielt zum Auftakt

18.55 Uhr **Überraschung eines befreundeten Poeler Vereins**

19.00 Uhr **Festveranstaltung** (für unsere Vereinsmitglieder)

20.30 Uhr **Disko mit Heiko** (öffentliche Veranstaltung) – Eintritt frei –



**Tombola-Losausgabe an beiden Tagen**

**Samstag, 14. Juni 2003**

09.00 Uhr **Volleyballturnier**

10.00 Uhr **Abschluss-Fußballspiel** II. Männermannschaft gegen unsere A-Junioren

11.30 Uhr **Fußballspiel** (Alte Herren – SV Bismarck)

13.00 Uhr Mittagessen aus der Gulaschkanone

14.30 Uhr **Boxveranstaltung** (Wismar /Schwerin – Thüringen)



Eintritt: 3,00 Euro  
1,50 Euro ermäßigt



17.00 Uhr **Fußballspiel** (Poeler SV I – Kröpeliner SV)

20.00 Uhr Sportlerball mit „RETURN“ (Eintritt 5,- Euro)

**Auswertung der Tombola in den Tanzpausen**

**Sonntag, 15. Juni 2003**

09.30 Uhr **Kinderspiele** mit Hüpfburg

10.00 Uhr **Insellauf** um den Pokal des Bürgermeisters

10.00 Uhr **Juniorenfußball** (D-Junioren – Neuburg) (E-Junioren – Strahlendorf)

11.00 Uhr **Juniorenfußball** (weiblich)

12.00 Uhr **Gaudifußball** Vorstand / ÜL gegen Gewerbetreibende, Opas und Enkel und alle, die Lust haben

13.00 Uhr Ein nicht allzu Ernst zu nehmendes **Sportfest**

14.00 Uhr Das ultimative „**Fahrtturnier – Rund um den Sportplatz**“





## Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

### Gottesdienste

- jeden Sonntag mit KINDERGOTTESDIENST um 10 Uhr in der Kirche
- am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, um 10.00 Uhr mit der Feier der Konfirmation, Chorgesang, Kindergottesdienst und Abendmahl
- am Pfingstmontag um 10.00 Uhr (ohne Kindergottesdienst)
- ab Pfingstsonntag – jeden Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl (an jedem zweiten und vierten Sonntag mit Traubensaft, sonst mit Wein)

### Regelmäßige Veranstaltungen

- Chorprobe jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Konfirmandenunterricht jeden Dienstag um 16.00 Uhr
- Junge Gemeinde jeden Donnerstag um 18.00 Uhr mit Abendbrot
- Rentnernachmittag am 4. Juni um 14.30 Uhr im Pfarrhaus
- Religionsunterricht dienstags und donnerstags in der Schule für die Klassen 2 - 9
- Christenlehre für Gymnasiasten jeden Freitag um 14.30 Uhr im Pfarrhaus

### Konzerte und besondere Veranstaltungen

- Diavortrag: „Von den kanadischen Rockies zur Pazifikküste im Nordwesten der USA: Gletscher, Blumen, Regenwald“ von Bernd und Christa Richter (Vorwerk) am Freitag, dem 30. Mai, um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Komischke & Pech: Trompeten- und Orgelmusik am Mittwoch, dem 18. Juni, um 19.30 Uhr in der Kirche
- Musikalische Vesper des Poeler Kirchenchors am Mittwoch, dem 25. Juni, um 19.30 Uhr in der Kirche
- Chor der Hansestadt am Sonntag, dem 28. Juni, um 19 Uhr in der Kirche
- Propstei-Chorkonzert am Sonntag, dem 29. Juni, um 17 Uhr in der Kirche in Neubukow
- Martin Schulze: Orgelkonzert am Mittwoch, dem 2. Juli, um 19.30 in der Kirche
- Madrigalchor „Kamke“ am Sonnabend, dem 5. Juli, um 19.30 Uhr in der Kirche

### Kirchenführungen und offene Kirche

- Den Aushängen in den Schaukästen der Kirchgemeinde zu entnehmen

### Konfirmation 2003

- Eingesegnet werden am Pfingstsonntag um 10 Uhr in der Poeler Inselkirche:  
Jessica Altrock (Am Schwarzen Busch)  
Juliane Friedrich (Wangern)  
Tobias Lockner (Oertzenhof)  
Gregor Nass (Am Schwarzen Busch)  
Maria Nennhaus (Kirchdorf)

### Sprechstunde

- montags 14 – 16 Uhr, donnerstags 11 – 12 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses

### Konto für Kirchgeld und

### Friedhofsgebühren

Volks- und Raiffeisenbank,  
Konto-Nr. 3324303; BLZ: 130 610 78

## Potpourri im Juni

Die Urlaubersaison kommt mit großen Schritten auf uns zu. Zum „normalen“ Alltag kommt auch der tägliche Umgang mit den Touristen dazu. Dadurch entsteht ein buntes Gemisch – auch bei uns in der Poeler Kirchgemeinde.

Über Alltägliches und weniger Alltägliches gibt es Folgendes zu berichten: Seit Anfang April arbeiten in der Kirchgemeinde sechs ABM-Kräfte. Zu dieser Truppe gehören Bernhard Mielost, Bernd Reincke, Wolfgang Heyer, Günter Koberstein, Reinhold Kiepsel und Christfried Zamzow. Das Ergebnis des Fleißes und der genauen Arbeit dieser Männer ist nicht zu übersehen. Mit der Trockenmauer im Möwenweg, der Wiederherstellung des alten Gehwegs unterhalb des Kirchhofes, den steinernen Treppen auf dem Hornewerk und dem Gehweg auf dem Pfarrhof haben sie sich schon bleibende Denkmäler auf dieser Insel gesetzt. Erfreulich ist bisher die gute Zusammenarbeit mit der Bäuerlichen Produktionsgenossenschaft, der Kurverwaltung und dem kommunalen Bauhof bei den genannten Projekten gewesen. Seien Sie gespannt auf das, was diese Truppe in den nächsten Wochen noch schafft!

Im Juni werden voraussichtlich auch die neue Friedhofsordnung der Kirchgemeinde und Richtlinien für die Grabpflege durch den Friedhofsgärtner vom Kirchgemeinderat verabschiedet.

Wer sich in den letzten Wochen nach einer möglichen Grabpflege oder nach Änderungen in der Friedhofsordnung erkundigt hat, wird nach den

entsprechenden Beratungen des Kirchgemeinderates informiert.

Baulich treffen wir Vorbereitungen für die Sanierung der Fenster der Kirche. Dies ist, wie jede/r es beim Betrachten der Fenster ersehen kann, ein größeres Projekt. Für jede Spende sind wir dankbar. Sie helfen uns, den Eigenanteil aufzubringen.

Im Juni finden die ersten Konzerte dieses Sommers in unserer Kirche statt. Bitte machen Sie Ihre Gäste auf dieses regelmäßige kulturelle Angebot aufmerksam. Hoffentlich werden wir ab Christi Himmelfahrt unsere Kirche täglich für Besucher offen halten können. Das wird nicht zuletzt davon abhängen, wie viele Personen bei „offener Kirche“ und bei den Kirchenführungen mitmachen. Wer mit den anderen Helfer/innen mitmachen möchte, soll sich bei mir melden. Es ist eine gute Gelegenheit, neue Menschen und auch die Geschichte dieser Insel kennen zu lernen.

Erfahrungsgemäß sind die sonntäglichen Gottesdienste in unserer Kirche gut besucht. Pfingsten ist in diesem Jahr erst im Juni, und am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, feiern wir Konfirmation. Taufen sind für Juni schon angemeldet, und ab Pfingstsonntag feiern wir jeden Sonntag Abendmahl, wie Pastor Schmidt es vor Jahren eingeführt hat. Jede/r ist zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen.

In der Hoffnung auf einen guten Sommer für die ganze Insel grüßt Sie herzlich

*Ihr Pastor Dr. M. Grell*

## Chortreffen zum Frühlingsfest

**Kirchdorf.** (BP) Beim diesjährigen Frühlingsfest des „Poeler Leben“ ging es wieder musikalisch zu. Neben dem Seniorenrachtenchor unter der Leitung von Elvira Laduch unterhielt auch der Handwerkschor Rickling unter der Leitung von Günther Papke die Anwesenden. Neben den Mitgliedern des Vereins waren auch Dieter Paff, 1. Beigeordneter des Landrates, und Bürgermeister Dieter Wahls als Gäste in das „Sportlerheim“ gekommen.

Die Politiker hatten an diesem Nachmittag Aufgaben angenehmerer Art – sie durften die Auszeichnungen und Ehrungen vornehmen. Beeindruckende 50 Jahre Zugehörigkeit zu Poeler

Chören konnten Irmgard Kitzerow, Ingrid Meyer und Lotte Pieper aufweisen. Und bei Chorleiterin Elvira Laduch bedankten sich die Herren Paff und Wahls für die herausragende Leistung im abgelaufenen Jahr. „Es bedürfe schon einer Chorleiterin besonderer Güte, um die Mitglieder des Seniorenrachtenchors zu drei Dutzend oftmals recht anstrengender Auftritte in nur einem Jahr zu motivieren“, wie Dieter Paff in seiner Laudatio sagte. „Alle Bürger schulden dem Seniorenrachtenchor Dank für diese sympathische Werbung, von der nicht nur die Insel Poel, sondern der ganze Kreis Nordwestmecklenburg profitieren würde.“



# Die „lebende Zeitung von Poel“

## Gusch Lembke trank gerne Bier

Die tiefgründige Erforschung der Poeler Familiengeschichte durch Gustav Willgeroth ist auch dem Poeler Gustav Lembke zu verdanken.

Der Fährdorfer Hofbesitzer Gustav Lembke wurde am 3. September 1881 geboren. Frieda Hellmann erinnerte sich in ihren persönlichen Aufzeichnungen, die sich nun im Besitz ihrer Tochter Ina-Marie Tendler befinden, an Gustav (Gusching).

Lembke war der einzige Sohn des Oberschulzen (Ortsvorsteher) und Erbpachthofbesitzers Carl Gustav Gabriel Lembke. Sein Sohn Gustav war als gutherziger Mann bekannt, der seinen Angestellten gegenüber sehr nachsichtig war. Er war ungemein bewandert in der Poeler Familiengeschichte und galt als „lebende Zeitung von Poel“. Das war aber nicht seine einzige Leidenschaft. Gerne trank er Bier und es sollen täglich bis zu 30 Flaschen Gerstensaft durch seine Kehle geronnen sein. Oft musste der Kutscher Karl Trete abends noch Bierflaschen in einem Sack vom Bötter und Schankwirt Johannes Lembke aus Fährdorf heranschaffen. Erzählt wurde auch, dass bei soviel Flüssigkeit das Nachtgeschirr kurzerhand aus dem Fenster entleert wurde. Nicht ganz ernst zu nehmen waren wohl die Zwistigkeiten zwischen Hugo Evers und Gustav Lembke. Irgendwie konnten sie sich nicht leiden und waren dennoch nicht voneinander zu trennen. So wurde es z. B. zur Regel, dass Hugo bei den Hellmanns in Malchow durch die Hintertür stiefelte und stets rief: „Is dei malle Gusch Lemb' ok dor?“ (Ist der verrückte Gustav Lembke auch da?). Lembke dagegen kam durch die Vordertür und rief die gleichen Worte. Nur mit dem Unterschied, dass nun der Name Hugo Evers recht deutlich durchs Haus schallte.

In den für die Landwirtschaft so schlimmen Regenjahre 1927/28, in denen die Ernte völlig verregnete und viele Poeler Hofbesitzer gezwungen waren, ihre Anwesen zu verkaufen, musste auch er sich von seinem Besitz trennen. Der Hof ging an Kurt Schulz über. Mit dem Tod von Gustav Lembke war somit diese Linie der Lembkes in Fährdorf erloschen.

Jürgen Pump



Mit Gustav Lembkes Tod erlosch auch die Fährdorfer Linie dieser Familie.



Das Ehepaar Kurt und Charlotte Schulz im Jahre 1934 im Garten des Gutshofes. Charlotte war eine geborene Petersen und stammte vom Strömkendorfer Gutshof.



Der Mann mit dem Zylinder im Vordergrund ist Hugo Evers.

Er war ledig und galt als „narrscher Pötter“ (etwas verdrehter Mensch). Links hinter Evers ist seine Wirtschaftlerin ....Qualmann (Karer) zu sehen.

Hier während des Erntedankfestes in den Kirchdorfer Schlosswällen im Jahre 1934.



Die schöne Hofanlage in Fährdorf/Hof wurde im Jahre 1928 von Kurt Schulz übernommen. Eine Hausinschrift am Giebel des linken Gebäudes verrät heute noch, wann Gustav Lembke das Anwesen in dieser Form erbauen ließ. Er ließ das schmiedeeiserne Kürzel G. L.(Gustav Lembke) und die Jahreszahl 1878 anbringen. Aus einem Verzeichnis des Wismarer Adressbuches vom Jahre 1906 geht hervor, dass dieser Gutshof mit 124 Hektar bewirtschaftet wurde.

Fotos: Archiv Jürgen Pump

## 2- oder 3-Raum-Wohnung in Parterre bis 400 Euro Kaltmiete auf Poel gesucht.

Angebote unter Chiffre PIB 151-1  
an die Redaktion des Poeler Inselblattes.

## 100-m<sup>2</sup>-Ferienwohnung – Am Kieckelberg 6

1. OG mit Blick auf die Ostsee, ruhige Lage,  
bis 5 Personen, komfortable Ausstattung,  
Wintergarten. Süd-/Westseite, Garage,  
Fahrräder, Sauna  
**80,- Euro pro Tag**

Wolfgang Rinne 04182/6154 oder 0171/8322114

## Vermiete zum 1. Dezember 2003

3-Raum-Komfortwohnung im EG, 77 m<sup>2</sup>,  
hochwertige Ausstattung, EBK,  
Wintergarten, überall Rollläden.  
2 Terrassen, Waschecken, große Garage, Sauna,  
Grillplatz, in ruhiger Lage auf dem höchsten Punkt  
der Insel – Am Kieckelberg 6

„Schauen Sie gerne einmal vorbei.“

Warmmiete: 599,- Euro

Wolfgang Rinne, 04182/6154 oder 0171/8322114

Der 16. April 2003 war ein wunder-  
schöner Tag, an dem wir mit unse-  
rer Diamantenen Hochzeit unser  
60. Ehejubiläum im Kreise unserer  
Lieben feiern konnten.

Wir danken allen Verwandten,  
Freunden, Bekannten und Nach-  
barn herzlich für die vielen Blumen,  
Geschenke und guten Wünsche.

Besonderen Dank sagen wir  
Herrn Ministerpräsident  
Harald Ringstorff,  
Herrn Landrat Erhard Bräunig,  
Herrn Bürgermeister Dieter Wahls,  
Herrn Sanitätsrat Ernst Dörffel,  
Herrn Pastor Dr. Mitchell Grell,  
dem Team der Zahnarztpraxis Oll  
und dem Team des Sportlerheims  
für die gute Bewirtung.

**Wilhelm und Gisela Baumann**  
Kirchdorf, im April 2003

Anlässlich meiner Geschäftseröffnung möchte ich  
mich bei meinem Mann, meinen Eltern und  
meiner Freundin Maja sowie allen Freunden und  
Bekanntem ganz herzlich bedanken.

**Papillon**  
**Bistro & Café**  
Inh. Peggy Wieck

Wismarsche Straße 10 · 23999 Kirchdorf/Poel  
Telefon (038425) 42562  
Telefax (038425) 42690

Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr  
(In der Nebensaison donnerstags Ruhetag)

**Englisch Konversation  
im Einzelunterricht  
oder in kleinen Gruppen.**  
**Andy Gordon Tel. 429820**

## WIR SIND UMGEZOGEN!

Wir haben unseren Firmensitz wieder auf die Insel Poel verlegt!

### Unsere neue Anschrift:

R. Köpnick – U. Trost GmbH

### Heizung und Sanitär

Weitendorf – Haus 13b, 23999 Insel Poel  
Telefon (038425) 42466 - Telefax (038425) 42887

**R. Köpnick**  
Telefon (038425) 42466  
Mobil (0171) 47 83 852

**U. Trost**  
Telefon (038425) 42067  
Mobil (0171) 47 83 847

**BRÖTJE**  
**HEIZUNG**



### Unser Leistungsangebot:

- \* Öl- und Gasheizungen
- \* Fernwärmeheizungen
- \* Sanitärinstallation
- \* Bauklempnerarbeiten
- \* Solaranlagen
- \* Wärmepumpen
- \* Küchengeräte auf Gas  
für Gastronomie und Haushalte und
- \* 24-Stunden-Notdienst „wie immer“

## Stellplatz zu vermieten

In der Straße der Jugend für 20 €/Monat  
IVG GmbH Ostsee, Tel. (03841) 711180



## DANKE

für die vielen Geschenke und Glückwün-  
sche anlässlich meiner Jugendweihe  
möchte ich mich auch im Namen meiner  
Eltern recht herzlich bedanken.

**Franziska Butze**



Was können wir  
für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der  
**Lohn- und Einkommenssteuer** –  
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über  
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.**  
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A  
Tel.: (038425) 405060 Fax: (038425) 21521  
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de

Ihr Vertrauen  
ist uns Verpflichtung!

*Ballach & Hansen*  
Bestattungsunternehmen

**Tag und Nacht**  
Tel.: 03841/21 34 77  
**Lübsche Straße 127 – Wismar**  
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Juli ist der 18. Juni 2003

### Impressum:

DAS POELER INSELBLATT – Amtliches

Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

**Herausgeber:** Gemeinde Insel Poel,  
Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf

**Redaktion:** INTERPOEL Medienbüro –  
Beluga Post (BP), Buchenweg 5, 23999 Kirchdorf,  
Tel.: (038425) 40 50 70, Fax: (038425) 40 50 71  
E-Mail: inselblatt@inselpoel.de

### Anzeigenberatung:

Beluga Post, Tel.: (038425) 40 50 70

### Anzeigenverwaltung:

Gemeindeverwaltung, Jana Poschmann,  
Tel.: (038425) 405060, Fax: (038425) 21521

**Herstellung:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG,  
Dankwartstraße 22, 23966 Wismar;  
Tel.: (03841) 213194, Fax: (03841) 213195

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Bezug:** im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-  
Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel  
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Insel-  
blattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von  
Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine  
Haftung übernommen.